

Weil das Thema zeitgeschichtlich außerordentlich wichtig für die Fragestellung ist, zitieren wir den Text als PDF. Verweise und alle Kommentare der Leserschaft lesen Sie, wenn Sie [Epochtimesplus](#) testen/abonnieren. Wir empfehlen [Epochtimesplus](#) ausdrücklich.

WIRTSCHAFT BAUWIRTSCHAFT IN DER KRISE

Stornierte Aufträge und fehlende Neuaufträge: Habeck spricht von „geplanter Krise“

Neue Zahlen des Statistischen Bundesamtes verdeutlichen, in welcher schweren Krise die Baubranche im Moment steckt. Die Branche hofft deshalb auf Hilfe von der Politik. Auf dem Wohnungsbau-Tag 2024 hatte Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) eine zynische Botschaft an die Wohnungswirtschaft.



„Wir müssen da jetzt durch“. lautet die Botschaft von Wirtschaftsminister Habeck an die Branche.

Foto: Britta Pedersen/dpa

Von Patrick Langendorf | 20. April 2024

Das Ende der Baubranche ist noch lange nicht in Sicht. Das zeigen die am letzten Donnerstag (18.04) veröffentlichten [Zahlen des Statistischen Bundesamtes](#): Der Abwärtstrend bei den Baugenehmigungen für neue Wohnungen setzte sich auch im Februar fort. Ihre Zahl sank um 18,3 Prozent oder 4.100 im Vergleich zum Vorjahresmonat auf 18.200. Im Vergleich zum Februar 2022 gab es sogar einen Einbruch von 35,1 Prozent. Teure Materialien und gestiegene Finanzierungskosten schrecken viele potenzielle Häuslebauer und Investoren ab.

Die Baugenehmigungen für Einfamilienhäuser sind in den ersten beiden Monaten des Jahres im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich um 35,1 Prozent auf 6.100 gesunken. Bei Zweifamilienhäusern verzeichnete das Statistische Bundesamt ein Minus von 15,4 Prozent auf 2.200 Genehmigungen. Auch bei Mehrfamilienhäusern, der Gebäudekategorie mit den meisten Genehmigungen, gab es einen deutlichen Rückgang um 21,5 Prozent auf 18.600.

Kampf mit stornierten Aufträgen

Kampf mit stornierten Aufträgen

Eine Verbesserung der Situation ist derzeit nicht in Sicht. Fast jedes fünfte Unternehmen im deutschen Wohnungsbau hat mit stornierten Aufträgen zu kämpfen, wie eine [Umfrage des Münchner Ifo-Instituts](#) ergab. Im März berichteten 19,6 Prozent der befragten Unternehmen von stornierten Aufträgen. „Die Lage im Wohnungsbau bleibt weiterhin angespannt“, so Klaus Wohlrabe, Leiter der Ifo-Umfrage. „Zusätzlich zu den Stornierungen gibt es zu wenig neue Aufträge.“ Im selben Monat klagten 56,2 Prozent der Unternehmen über einen Mangel an neuen Aufträgen.

Lesen Sie auch

Geywitz sieht in Baubranche Anzeichen der Erholung



Es sind keine ermutigenden Aussichten für die Branche. Das wurde auch am Wohnungsbau-Tag 2024 deutlich, zu dem sich die Bauwirtschaft am 11. April traf. Mit drastischen Worten machten die Branchenvertreter deutlich, dass etwas passieren muss. „Der Kipppunkt ist erreicht“, sagte beispielsweise Katharina Metzger vom Bundesverband Deutscher Baustoff-Fachhandel (BDB). Seit nun mehr als einem Jahr steht die Baubranche so unter Druck, dass sie sich Unterstützung der Politik in Berlin wünscht. Gespannt schaute man deshalb auf die Auftritte von Bauministerin Klara Geywitz (SPD) und Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne).

Bauen zukünftig einfacher und günstiger machen

Geywitz stellte den Anwesenden eine Vereinfachung bei den Vorschriften und Bürokratieabbau in Aussicht. „Viele dieser Vorschriften sind nicht notwendig, um ein gutes und sicheres Haus zu bauen“, so die Ministerin. Zusammen mit Justizminister Marco Buschmann (FDP) wolle sie zeitnahe rechtliche Änderungen zur Einführung eines Gebäudetyps E auf den Weg bringen.

In der Baubranche taucht zunehmend der Begriff „Gebäudetyp E“ auf. Das „E“ steht sowohl für einfach als auch für experimentell. Es geht darum, innovative Ansätze zur Kostensenkung im Bauwesen zu erkunden. Im letzten Jahr fand dieser Begriff sogar Eingang in den [14-Punkte-Plan der Bundesregierung](#).

Lesen Sie auch

„Uns ist der lange Atem ausgegangen“: Die nächste Milliardenpleite in der Baubranche





„Bauen muss zukünftig einfacher, schneller und günstiger werden. Dazu soll das Bauen im Sinne des Gebäudetyps E befördert werden, indem die Vertragspartner Spielräume für innovative Planung vereinbaren, auch durch Abweichen von kostenintensiven Standards. Die Länder beabsichtigen, dazu Änderungen der Musterbauordnung und der Landesbauordnungen vorzunehmen. Die Bundesregierung wird – in Absprache mit den Partnern des Bündnisses – eine ‘Leitlinie und Prozessempfehlung Gebäudetyp E’ bis Ende des Jahres vorlegen, um dafür zu sorgen, dass für die Beteiligten vereinfachtes Bauen rechtssicher gelingen kann“, heißt es dazu in Punkt 8 des Papiers.

Die Baubranche unterstützt das Vorhaben der Ampelregierung. Auf dem Wohnungsbau-Tag stellte die Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen (ARGE) eine Studie vor, die zeigte, wie ein solcher Gebäudetyp die Baukosten um über 30 Prozent senken könnte.

Habeck: „Da müssen wir durch“

Zynischer wurde der Auftritt des Wirtschaftsministers. Habeck sprach in seiner Ansprache von der volkswirtschaftlichen und sozialen Bedeutung der Branche. „Ohne eine Wohnungswirtschaft im Aufschwung oder unter Last kann kein ökonomischer Aufschwung gelingen“, betonte Habeck. Zehn Prozent des Bruttoinlandsproduktes (BIP) hängen direkt an dieser Branche, so Habeck weiter.

Dann erinnerte Wirtschaftsminister Habeck daran, dass die Krise, in der sich die Branche im Moment befinde „zynisch gesprochen, geplant war“. Nach dem russischen Angriff auf die Ukraine und den darauffolgenden wirtschaftlichen Turbulenzen habe sich die Europäische Zentralbank (EZB) gezwungen gesehen, die Leitzinsen zu erhöhen, um der Inflation entgegenzuwirken. Dass dadurch Investitionen zurückgehalten würden, war beabsichtigt und habe sich nun bestätigt. „Die Leidtragenden sind Sie. Aber da müssen wir durch“, resümierte Habeck. „Diese schmerzhaft Operation war aber auch erfolgreich, und ich denke, wir sind bald durch. Es wird aber jetzt ein bisschen dauern, das ist die ehrliche Antwort“, so der Wirtschaftsminister. Subventionen erteilte Habeck ebenso eine Absage, wie Bauministerin Geywitz es schon vor dem Wirtschaftsminister getan hatte.

Weit von selbst gesteckten Zielen entfernt

Die Verbände der Bau- und Immobilienbranche, darunter auch der Mieterbund, der den jährlichen Wohnungsbau-Tag organisiert, hatten zuvor vom Bund zusätzliche Milliardenmittel gefordert. Sie schlagen vor, jährlich 15 Milliarden Euro für den Bau von 100.000 neuen Sozialwohnungen sowie weitere acht Milliarden Euro für den Bau von 60.000 erschwinglichen Wohnungen bereitzustellen. Zusätzlich sollte die öffentliche Hand die Bautätigkeit durch ein Zinsverbilligungsprogramm von einem Prozent unterstützen.

Lesen Sie auch

Wohnungsbau-Tag: „Wir müssen anders bauen. Sonst bauen wir bald gar nicht mehr.“



Zu Beginn ihrer Regierungszeit hatte sich die Bundesregierung im Koalitionsvertrag das Ziel gesetzt, jährlich 400.000 neue Wohnungen zu bauen, um dem wachsenden Bedarf vorwiegend in den Großstädten zu begegnen. Von diesem Ziel ist Deutschland allerdings weit entfernt. Im Jahr 2023 wurden, laut [Statistischem Bundesamt](#), bei neu zu errichtenden Wohngebäuden 214.100 Wohnungen genehmigt. Das waren 29,7 Prozent oder 90.200 Neubauwohnungen weniger als 2022. Auch 2024 erwarten Experten nicht, dass 400.000 neue Wohnungen gebaut werden.

Sorgen werden „in Berlin mit Füßen getreten“

Dass, trotz dieser ernüchternden Zahlen, die Sorgen der Baubranche in Berlin kein Gehör finden, sorgt für Unmut. Thomas Reimann, Präsident des hessischen und thüringischen Baugewerbes, zeigt sich auf Anfrage von [„IPPEN.MEDIA“](#) verstimmt über die neusten Zahlen des Statistischen Bundesamtes in Wiesbaden: „Es ärgert mich, wenn ich sehe, dass das unternehmerische Engagement vieler Kollegen in der Bauwirtschaft durch einen Mangel an Verlässlichkeit durch die politischen Verantwortlichen in Berlin mit Füßen getreten wird“. Die fehlenden politischen Maßnahmen würden Vertrauen zerstören und so den Wohnungsbau immer weiter ausbremsen.



Dieser Artikel hat mir besonders gefallen!

EPOCH TV



Wirtschaft im Fokus: Von „absteigend“ bis „katastrophal“ – Berliner Meinungen

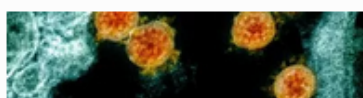


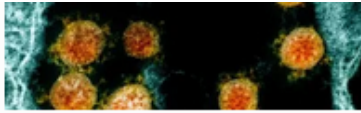
Michael Ballweg zu Corona und RKI-Files: „Ein großer Kampf um die Deutungshoheit findet statt“



Straßenumfrage zu dem WHO-Pandemievertrag für 194 Länder

EPOCH VITAL





20 Monate lang Corona: Seltener Infektionsfall vorgestellt



Transgender: Selbstmordversuche von biologischen Männern explodieren nach Geschlechts-OP



Dieses beliebte Schmerzmittel könnte Herzfunktionen beeinträchtigen

Kommentare

Liebe Leser,

vielen Dank, dass Sie unseren Kommentar-Bereich nutzen.

Bitte verzichten Sie auf Unterstellungen, Schimpfworte, aggressive Formulierungen und Werbe-Links. Solche Kommentare werden wir nicht veröffentlichen. Dies umfasst ebenso abschweifende Kommentare, die keinen konkreten Bezug zum jeweiligen Artikel haben. Viele Kommentare waren bisher schon anregend und auf die Themen bezogen. Wir bitten Sie um eine Qualität, die den Artikeln entspricht, so haben wir alle etwas davon.

Da wir die Verantwortung für jeden veröffentlichten Kommentar tragen, geben wir Kommentare erst nach einer Prüfung frei. Je nach Aufkommen kann es deswegen zu zeitlichen Verzögerungen kommen.

Ihre Epoch Times - Redaktion

Bitte anmelden, um zu kommentieren

service@mediagnose.de

••••••••••

Login

[Passwort vergessen?](#)

[>>> Hier klicken, um ein Konto zu öffnen. <<<](#)

Kommentare nach Zeit sortiert anzeigen

Manfred Caesar (1137.144.476) - vor 45 Minuten

"Geplante Krise" In der Tat ,Robert muß es wissen ,hat er die Krise doch selbst geplant.

Aber es kann keiner sagen er hätte es nicht gewußt :

Die Grünen haben es v o r der Wahl versprochen : "Kein Strom,kein Gas,kein Öl,kein Holz ,keine Kohle,keine Heizung,kein Auto,kein Haus,kein Fleisch,keine Arbeit,kein Einkommen ,kein etc.Das Paradies ist nahe.Sie halten Wort im Gegensatz zu den anderen Parteien.[.] .

👍 0 | 0 🗨️ Antworten

ForYourEyesOnly (1137.135.11864) - vor 1 Stunde

Eingentlich muss Habeck nur noch zugeben, dass er ganz im Sinne des GREAT RESET handelt. Dass er also dafür sorgen will, dass wir schon bald nichts mehr besitzen werden. Glücklicherweise werden wir nicht sein, wenn wir nichts mehr haben, wenn wir hungern, wenn wir frieren.

👍 3 | 0 🗨️ Antworten

Wachsam (80.7979.209) - vor 2 Stunden

Wollten die Grünen nicht die Einfamilienhäuser verbieten? Vielleicht ist der Anstieg der Baukosten, die vielen Vorschriften und der Bürokratieaufwand gezielt eingesetzt worden um den Bau von Ein- oder Zweifamilienhäusern zu verhindern.

Alles was die Grünen vor Jahren angekündigt haben, wie steigende Energiepreise, steigende Benzinkosten, steigende Lebensmittelpreise, keine Einfamilienhäuser mehr usw., ist eingetreten. Was haben die Wähler sich denn dabei gedacht sie zu wählen? Es wird schon nicht so schlimm werden?

Das auch die ganze Wirtschaft den Bach runtergehen soll haben sie nicht gesagt. Ein kleiner Nebeneffekt der gestiegenen Energiepreise.

Hoffen wir mal, dass endlich viele Aufwachen und erkennen, dass "das immer so weiter" eben nicht mehr in
👍 9 | 0 🗨️ Antworten

Becker (499.5272.171) - vor 3 Stunden

Für mein Empfinden läuft alles nach Klaus Schwab's Plan des Great Reset ab.

Die westliche Welt will nur noch Multinationale Großkonzerne die Monopolstellung haben sollen. Hier stört das Kleingewerbe ganz besonders aber der Mittelstand. Diese müssen für das grosse Ziel zerstört werden. Das sieht man sehr deutlich heute in den USA selber sowie in Deutschland und ganz Europa.

Wer da heute noch glaubt, dass bei den nächsten Wahlen die CDU/CSU mit Merz ein Änderung bringt ist 'erblindet' worden, allein durch die Einheitsmedien!

Merz war bis vor kurzem ein hohes Tier bei Blackrock einer der ganz grossen im Finanziell / Digitalen Komplex. Gedanklich ist das Merz für mich heute immer noch. Und auch Mitglied der Atlantik-Brücke.

👍 17 | 0 🗨️ Antworten

Karl Münter (1137.81.3237) - vor 2 Stunden

Wer CDU wählt wählt Grün, so einfach ist das!

👍 5 | 0 🗨️ Antworten

Ralph Köder (189.6911.103) - vor 3 Stunden

Ich verstehe nicht, warum man so einen arroganten und böartigen Menschen nicht sofort des Saales verwiesen und lebenslang Hausverbot erteilt hat.

Dieser Minister schafft Krisen anstatt sie zu beheben. Wir benötigen dringend die persönliche Amtshaftung.

Und ein moderneres Strafrecht. Dieser Staat ist nicht mehr in der Lage sich gegen diese Art der Zerstörung von unseren Lebensgrundlagen mit angemessenen Mitteln zu wehren ...

👍 16 | 0 🗨️ Antworten

Müller 1 (0.8560.1) - vor 3 Stunden

Egal was in Deutschland schief geht. immer sind die Russen schuld. Auf die Idee, dass auch er und seine Kumpanen etwas falsch machen, darauf kommt er wohl nicht.

👍 20 | 1 🗨️ Antworten

Philosoph (491.5313.262) - vor 4 Stunden

Mir scheint, dass es sich bei sämtlichem Regierungshandeln der Ampel um eine "geplante Krise" handelt.

👍 18 | 0 🗨️ Antworten

Michael Abel (140.7355.162) - vor 3 Stunden

Dem kann man nur zustimmen. Nur realisiert der größte Teil der Bevölkerung Dies nicht und lässt sich immer weiter jubelnd in den Abgrund führen.

👍 7 | 0 🗨️ Antworten

Karl Münter (1137.81.3237) - vor 4 Stunden

Es müssen einfach deutlich mehr Windräder gebaut werden und schon hat ein Teil der Bauindustrie mehr zu tun. Ob es sich dann um "So-Da-Windräder" handelt welche einfach nur so dastehen weil meist kein oder zu wenig Wind weht ist nachrangig, Hauptsache es wird gebaut und man kann die Fülle der Ergebnisse sogar aus dem Weltall sehen. Dann warte ich schon länger darauf daß in Deutschland große, drehbare PV-Türme gebaut werden, meinetwegen 100 Meter hoch und sechseckig. An drei Fronten jede Menge PV-Module und an den drei restlichen Flächen Balkone und dahinter standartisierte Wohneinheiten. Noch bestehende technische Probleme werden von fähigen, im Ruhestand befindlichen Ingenieuren "elegant" gelöst. Ein weiteres Betätigungsfeld für die Baubranche wäre die deutschlandweite Erstellung von Bunkeranlagen analog zu den großen Flakbunkern in Berlin oder Hamburg, natürlich unter Einbeziehung neuester Erkenntnisse. Auf dem ehemaligen Flugfeld in Berlin-Tempelhof zum Beispiel fände sich ausreichend Platz. Da geht noch was aber es muß schnell gehen bevor das EU-Verbot von Diesel-LKW greift. Mit E-Betonmischfahrzeugen lassen sich die

👍 11 | 1 🗨️ Antworten

Becker (499.5272.171) - vor 2 Stunden

Für diese Bauten wirst du aber keine Bewohner finden.

Denke immer daran: Infraschall und der bei Betrieb immer Andauernde Plastikabrieb der mit diesem Mikro Plastik weite Bodenflächen um dieses Windrad dauerhaft kontaminiert.

Wir sollten es im Gegenteil wie die Franzosen machen. Betriebsgenehmigung entziehen und sofort stilllegen.

👍 7 | 0 🗨️ Antworten

Karl Münter (1137.81.3237) - vor 2 Stunden

Im "Mutterland" des Irrsinns ist doch so vieles möglich. Solche "irrsinnigen" PV-Anlagen-Türme sind ja nicht laut aber schon wenn Module anfangen zu brennen wird es "interessant".

Irrsinn hoch drei ist aber sicher Wind-Energiewandler in die Landschaft zu stellen die einen irrsinns Flächenbedarf haben, laut sind und weil die Energiedichte von Wind grottenschlecht ist. Hingegen benötigen in Entwicklung befindliche Kernkraftwerke wie der Dual Fluid Reaktor nur ganz wenig Platz und Raum bei gleichzeitig höchster Konzentration an zur Verfügung stehender Energie.

👍 1 | 0 🗨️ Antworten

Manfred Caesar (1137.144.476) - vor 37 Minuten

Sie haben vergessen ,daß die Zementherstellung viel zu viel CO2 produziert.Es wäre höchstens möglich die Bunker in Lehm auszuführen.Könnte aber Probleme mit der Stabilität geben.Macht aber nix nach Joschka : "Es spielt keine Rolle wofür das Geld ausgegeben wird ,es kann auch verschwendet werden ,Hauptsache die Deutschen haben es nicht.."

👍 0 | 0 🗨️ Antworten

ALBRECHT (350.5776.780) - vor 4 Stunden

□

Darin ist der Maerchenonkel HANDELN!

NIR wann das steht in den Sternen?

...VOR WEM, DAS STEHT IN DEN BUCHEN.

Klar, wenn jemand Deutschland "zum Kotzen" findet!

Leute mit solchen Aussprüchen haben NICHTS auf

Ministerposten zu suchen. []!

👍 16 | 0 🗨️ Antworten

Schmutz ([782.3845.761](#)) - vor 5 Stunden

Ich kann nicht verstehen, dass die vereinte Wirtschaft diesen [] weiter gewähren lässt und dann noch seine Kindergeschichten-Erklärungen warum alles so ist, noch glaubt. Diese Wirtschaftselite ist schwach und hat kein Rückgrat, sonst wäre schon lange etwas passiert.

👍 12 | 0 🗨️ Antworten

Michael Abel ([140.7355.162](#)) - vor 3 Stunden

Die Wirtschaft hätte schon zu Zeiten Merkels und der Maßnahmen reagieren müssen und nicht zu Allem Ja und Amen sagen dürfen.

👍 6 | 0 🗨️ Antworten

Marina Katharina Conrad ([161.7192.433](#)) - vor 2 Stunden

Ich habe CDU/Merkel gewählt. Nun Frage ich mich, hat Merkel bewusst böswillig gehandelt? Oder hat sie nicht mit den ganzen Konsequenzen gerechnet??

Was mich schockiert hat war ihr Interview, das der Minsker Vertrag nur da war um die Ukraine aufzurüsten.

Ich hoffe die AfD macht es besser.

Ja und ich hoffe das viele Leute aufwachen. Ich habe ja auch lange gebraucht um zu verstehen das wir von der Regierung und der Presse verarscht werden.

👍 2 | 0 🗨️ Antworten

ForYourEyesOnly ([1137.135.11864](#)) - vor 13 Stunden

Wie lange noch? Wie lange muss dieses Land diesen Habeck noch ertragen?

👍 20 | 0 🗨️ Antworten

Philosoph ([491.5313.262](#)) - vor 4 Stunden

In jedem Fall: zu lange! Denn jeder Tag ist meines Erachtens schon zu viel!

👍 8 | 0 🗨️ Antworten

Becker ([499.5272.171](#)) - vor 2 Stunden

Es liegt an Ihnen, oder dem oder den Wählern. Machen die die CDU zur stärksten Kraft, haben wir schwarz grün. Wie das funktioniert sieht man in Berlin. Googeln Sie mal Desaster in Pankow. Das ist Tief traurige Verwaltungsrealität in Berlin-Pankow

Es gibt dann auch Bundesweit eine viel schlimmere Regierung als es heute die Ampel ist.

👍 6 | 0 🗨️ Antworten

Petra Göllwarth ([1136.224.2918](#)) - vor 15 Stunden

Plattenbauweise ist eben auch billiger, als Massivbauweise.

Das Verhältnis bleibt gleich. Kostet weniger, ist auch weniger wert.

Und genau DA liegt der Hase im Pfeffer!

👍 11 | 0 🗨️ Antworten

Kathel (124.7508.222) - vor 4 Stunden

Mit billigen Plattenbauten lassen sich aber die energetischen Vorgaben nicht erreichen. Diese machen das Bauen teuer.

👍 4 | 0 🗨️ Antworten

Berg (664.4545.604) - vor 16 Stunden

Asylantenheime und "Bezahlbarer Wohnraum für Menschen mit Fluchterfahrung" werden noch zu Hauf gebaut.

Also keine Sorge, es wird gebaut, nur halt nicht für die indigene Bevölkerung.

Ist aber auch nicht nötig wie sich zeigt.

👍 33 | 0 🗨️ Antworten

Kathel (124.7508.222) - vor 4 Stunden

Die indigene Bevölkerung derzeit so stark ist mit Transsexualität, Geschlechtswechsel und Homosexualität beschäftigt, dass es zwangsläufig zur Abnahme der Geburtenrate kommt. Der Anteil der Familien im herkömmlichen Sinne - Vater, Mutter und Kinder - wird vermutlich zukünftig einen geringeren Anteil unter den Wohnungssuchenden ausmachen.

👍 7 | 0 🗨️ Antworten

Baphomet (748.4115.2947) - vor 17 Stunden

Jede Menge Scheinasylanten anlocken oder sogar mit staatlich finanzierten NGO 's einschleppen und gleichzeitig die Bauwirtschaft runtergehen. Das treibt zusätzlich die Mieten in die Höhe und fährt das Land noch schneller gegen die Wand.

Habeck gibt sogar zu: das war so geplant. Kein Aufschrei, denn genau dafür haben wir die Grünen ja gewählt.

👍 36 | 0 🗨️ Antworten

Michael Abel (140.7355.162) - vor 3 Stunden

Das Land gegen die Wand oder in den Abgrund führen ist doch das Ziel.

👍 5 | 0 🗨️ Antworten

N. (774.3911.256) - vor 17 Stunden

"In der Politik passiert nichts zufällig. Wenn es doch passiert, war es so geplant."

(Franklin Delano Roosevelt)

👍 33 | 0 🗨️ Antworten

malvoisine (964.2402.3845) - vor 18 Stunden

In Gebäudetyp E werde ich niemals ziehen.

Dieser unkomfortable Typ Haus ist für den gemeinen Bürger bestimmt, während sich die Politbonzen Villen

gönnen.

Ich war im Westen, aber ich glaube, in der DDR war es ähnlich. Platte für das gemeine Volk und Landhäuser für die Parteibonzen.

👍 28 | 0 🗨️ Antworten

Berg (664.4545.604) - vor 16 Stunden

Die Plattenbauten waren aber keine Billigbauten.

Die heutige Regierung sollte für die Deutschen einfach "Kälteboxen" aufstellen und fertig.

👍 7 | 0 🗨️ Antworten

Petra Göllwarth (1136.224.2918) - vor 15 Stunden

Schon mal eine Platte von innen gesehen?

👍 4 | 0 🗨️ Antworten

Kathel (124.7508.222) - vor 4 Stunden

Ich habe die Plattenbauwohnung meiner Mutter tapeziert. Dabei musste ich feststellen, dass es zwischen den Platten offene Fugen gab, durch die der Wind piff. Nach der Wende war es nötig, diese Bauten energetisch zu sanieren. Dennoch war es für meine Mutter ein großer Fortschritt, aus ihrer Altbauwohnung mit dem eine halbe Etage niedriger gelegenen Pumps Klo in eine Wohnung mit Bad und WC ziehen zu können.

👍 3 | 0 🗨️ Antworten

Kathel (124.7508.222) - vor 4 Stunden

Als die Regierungssiedlung in Wandlitz für die Öffentlichkeit geöffnet wurde zeigte sich, dass die "Landhäuser für die Parteibonzen" nur einen normalen Standard entsprochen haben und überhaupt nicht exklusiv Waren. Sie entsprachen überhaupt nicht dem Mythos, der darüber in Umlauf war. Die Plattenbauten waren die beste und billigste Methode, die Wohnungsnot zu lindern. Allerdings waren sie energetisch katastrophal, was die Bewohner angesichts der damals niedrigen Heizungskosten nicht besonders gestört hatte.

👍 2 | 0 🗨️ Antworten

Becker (499.5272.171) - vor 2 Stunden

Seien Sie froh, wenn Sie überhaupt noch wählen dürfen wo Sie wohnen wollen.

Ihre sog. Freiheit ist doch schon heute nichts mehr wert.

👍 0 | 0 🗨️ Antworten

malvoisine (964.2402.3845) - vor 18 Stunden

Wenn man aber als privater Bauherr Handwerker sucht, staunt man über die Arroganz und Chuzpe, mit dem man extreme Preise serviert bekommt und mit der Aussicht, dass der Auftrag irgendwann mal dann vielleicht erledigt wird, wenn es halt so reinpasst.

Vielleicht ging es diesen Leuten zu lange zu gut, so mein Eindruck. Wenn ein Handwerker die Benutzung seines Bohrhammers abrechnen - schön und gut. Aber nicht in einer Höhe für nur ein paar Stunden, dass man davon locker ein neues Gerät kaufen könnte.

Wenn die goldenen Jahre vorbei sind, sollte man anfangen, wieder etwas realistisch zu kalkulieren oder nicht?

👍 0 | 0 🗨️ Antworten

Michael Kubert (267.6098.1051) - vor 19 Stunden

Falsche Maßnahmen durch inkompetente emotionale und ideologische Politik - so kann man die Ursachen zusammenfassen. Oder noch einfach: Der falsche Kanzler und Wirtschaftsminister zur falschen Zeit im falschen Land. Leute, die sich weigern, die Realität zu sehen und stattdessen lieber Märchen erzählen. Putin hat meines Wissens nicht für immer absurder und teurer werdende Bauvorschriften in Deutschland gesorgt oder irgendwelche Zinsen erhöht. Die Regierung ist aber zu feige, ihre eigenen Fehler einzugestehen. Also muss wieder ein Sündenbock her. Echt peinlich, ich bin dafür dieser Truppe die Bezeichnung "Regierung" abzuerkennen. Wir können das planloses Rumstümpfern oder Satire-Show oder Arbeitsbeschaffungsmaßnahme für Unvermittelbare nennen, aber "Regierung" klingt dafür deutlich zu würdevoll und qualifiziert.

31 | 0 Antworten

THE EPOCH TIMES

Help Center

Abonnement

Spenden

Ticker Sonderberichte Epoch Bücher

Über uns
Help Center
Abonnement
Cookies & Tracking

Impressum
RSS Feeds
Datenschutzerklärung

CHINA
Politik
Wirtschaft
Kultur

WIRTSCHAFT
Unternehmen
Finanz
Börse
Verbraucher

LIFESTYLE
Unterhaltung
Kulinaria
Wohnen

36 LÄNDER, 24 SPRACHEN

Englisch	Bulgarisch
Chinesisch	Deutsch
Französisch	Griechisch
Hebräisch	Indonesisch
Italienisch	Japanisch
Koreanisch	Niederländisch
Persisch	Polnisch
Portugiesisch	Rumänisch
Russisch	Schwedisch
Slowakisch	Spanisch
Tschechisch	Türkisch

MEINUNG
Gastkommentar
Essay
Kommentar
Satire

POLITIK
Deutschland
Ausland

GESUNDHEIT
Medizin
Fitness
Ratgeber

FEUILLETON
Kultur
Poesie & Musik
Bücher
Menschen

WISSEN
Gesellschaft

Fertig

Tipp: Um optimale Ergebnisse zu erzielen, scrollen Sie langsam

